

## Erstes Kapitel.

### Eine unterbrochene Reise. — Freunde und Feinde.

Unsere jungen Leser wissen vielleicht, daß Kanada, das jetzt im Besitz der Engländer befindliche Land nördlich der großen Seen Amerikas, ursprünglich den Franzosen gehörte, während der ganze östliche Teil der jetzigen Vereinigten Staaten Eigentum der Engländer war. Es läßt sich denken, daß diese beiden Mächte, welche sich oft feindlich gegenüberstanden, auch in Amerika öfters in Streit gerieten. Die Begebenheiten, welche wir jetzt schildern wollen, fallen in die Zeit solcher Kämpfe, nämlich in das Jahr 1746, des dritten Jahres des sogenannten Georg-Krieges, der von beiden Seiten mit großer Erbitterung geführt wurde, und an dem verschiedene Indianerstämme, teils auf Seite der Engländer, teils als Verbündete der Franzosen, tätigen Anteil nahmen. Unsere Geschichte spielt in der Gegend zwischen dem Hudson und den großen Seen.

In einem englischen Fort dieser Gegend, Fort Edward genannt, war die Nachricht eingetroffen, daß der französische General Montcalm mit einem zahlreichen Heere dem Champlain, einem im Gebiete des Staates New-York gelegenen See, entlang ziehe. Der indianische Läufer, welcher diese Nachricht überbracht hatte, war zugleich der Träger eines Briefes, in welchem der Befehlshaber einer andern englischen Waldfestung, der General Munro, seinen Freund Webb